

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



DAS RENNEN IST OFFEN

Da waren's nur noch drei: In der zwölften Landtagswahl in Folge verlor Schwarz-Gelb in Niedersachsen. Überall wurde die SPD ins Amt gewählt oder in der Regierung bestätigt. Am 15. September ist in Bayern Landtagswahl! Niedersachsen zeigt: Das Rennen ist völlig offen. Umfragen vorher haben keine Aussagekraft. Das Rennen ist offen bis zum Schluss. Das gilt auch für Bayern. Nur eines kann man ablesen aus allen Umfragen der letzten Monate: Es geht um einen Swing von 3 Prozent. Die CSU ist entweder drei Punkte von der absoluten Mehrheit, oder drei Punkte vor dem Gang in die Opposition entfernt. Aufschlussreicher sind Potentialanalysen: In Bayern können sich fast doppelt so viele Wähler vorstellen, SPD zu wählen, als derzeit Umfragen ergeben. Das heißt: Es gibt neben unseren Stammwählern noch etwa 2,7 Millionen mit uns sympathisierende Bayerinnen und Bayern, die wir überzeugen können und überzeugen müssen! Genau das haben unsere Genossinnen und Genossen in Niedersachsen getan: Wahlkampf von Tür zu Tür, Ansprechen von Bekannten, Flyer verteilen in der Fußgängerzone – und zwar bis zum Wahlsonntag um 18 Uhr! Die CSU ist nervös. Sie wird all ihr Geld und all ihre Macht in die Waagschale werfen. Wir können schwarz-gelb ablösen. Der Aschermittwoch hat es gezeigt. Seehofer und CSU leben von der Vergangenheit, mit Christian Ude stellen wir die Weichen in die Zukunft.

Florian Pronold, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

EINLADUNG LANDESPARTEITAG: SEITE IV

Grösster Politischer Aschermittwoch mit 5000 Zuschauern:

JETZT IST ALLES DRIN

Christian Ude und Peer Steinbrück in Höchstform



Das schönste Foto machte Christian Ude selbst: zu Beginn seiner Rede von der Bühne aus.

Fast amerikanische Wahlkampfstimmung“, kommentierte die Reporterin der Süddeutschen Zeitung den fulminanten Einzug der SPD-Spitze samt Redner in das Festzelt in Vilshofen. „Bayern in Höchstform“: Das Motto der Bühnendekoration war dann auch Ansporn für die Redner und Zusammenfassung des Tages in einem. In Höchstform waren vor allem auch die fast 5.000 Gäste. „Peer, Peer!“-Rufe wechselten sich mit „Ude, Ude!“ ab. Einen solch euphorischen Empfang hatte der „norddeutsche Fischkopf“ (Peer über Peer) in Niederbayern beim „größten Politischen Aschermittwoch Deutschlands“ (Florian Pronold) sicher nicht erwartet. Nach der Begrüßung durch Generalsekretärin Natascha Kohnen ging es los:

Florian Pronold:

„Schon wieder so eine CSU-Schmutzelei. Heute sprechen sie von 6.000 Gästen in Passau. Die Grenze aber, die feuerpolizeilich gesetzt ist, sind 4.000.“

„Seehofer ist der am schnellsten drehende Wetterhahn Bayerns.“

„Ein Viertel der CSU-Wähler überlegt, uns zu wählen. Wenn der Seehofer sowieso ständig nur bei uns abschreibt, können sie doch auch gleich die SPD, das Original, wählen!“

Christian Ude:

„Ihr glaubt gar nicht, was für ein wundervoller Anblick das von hier oben ist.“ Sprach's und fotografierte mit seiner Kamera das proppevolle Festzelt, bevor er dann so richtig loslegte:

„Mir san die bayerischen Sozis – und do san wir dahoam.“

„Wir regieren jetzt schon in Bayern erfolgreich: in den wichtigsten Kommunen dieses Landes, wo wir seit Jahren das Vertrauen der Menschen genießen. Zeit, dies auch auf die Landesebene zu übertragen.“

„Wir sind Verfassungspatrioten. Wir nehmen ernst, was in der Bayerischen Verfassung steht: Mindestlohn, bezahlbare Wohnungen, kostenfreie Bildung.“

„Die CSU beschränkt sich aktuell darauf, die Spuren des eigenen Regierungshandelns zu verwischen, um den Wahlsieg im Herbst nicht zu gefährden.“

„Mein Mitgefühl gilt den Parteisolddaten der CSU. Die sitzen im Schützengraben und ballern wild um sich. Und oben wechselt die Führung ständig die Seiten.“

„Wir müssen Recht und Ordnung auf dem Arbeitsmarkt durchsetzen und das Land ins Gleichgewicht bringen.“

„Wir setzen auf moderne und tolerante Menschen, denen der Mief der CSU auf die Nerven geht.“

Peer Steinbrück...

„Im Vergleich zu dem Zelt hier sitzt in Passau eine kleine radikale Minderheit.“

„Seehofer ist die größte lose Kanone auf dem politischen Schiffsdeck, die ich je gesehen habe.“

„Die CSU steht in Berlin unter Artenschutz, aber längst nicht mehr auf der großen Bühne.“

„Wir sind Anpacker, Kümmerer, Macher. Wir ducken uns nicht weg, wir haben uns nie zufrieden gegeben, mit dem was ist. Wir arbeiten seit 150 Jahren daran, die Verhältnisse für die Menschen zu verbessern, allen Menschen die Chance zu geben, das Beste aus ihrem Leben zu machen.“

„Wir unterscheiden uns von CDU/CSU: Mehr wir, weniger ich.“

„Wenn öffentlicher Raum mangels Investitionen zerfällt, zerfällt auch unsere Gesellschaft. Die Kommunen brauchen mehr Geld. Und das muss auch von denen kommen, die mehr haben.“

„Lasst euch nicht kirre machen von Umfragen. Hier in Bayern hängt es an 3 bis 4 Prozent rauf oder runter. Mehr ist es nicht. Das schafft ihr!“

Ein schönes Schlusswort ...

Videos und Fotos auf bayernspd.de



MAHMOUD AL-KHATIB,
LANDTAGSKANDIDAT UND BERATER
VON CHRISTIAN UDE

Was genau ist Dein Part im Ude-Beraterteam?

Mein Schwerpunkt liegt in der Integrations- und Asylpolitik, also in einem der zentralen Themen zukünftiger sozialdemokratischer Arbeit. Hier gilt es, die – nicht immer leichte – Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in die Gesellschaft zu ermöglichen, um dem sozialdemokratischen Ziel einer Gesellschaft der Freien und Gleichen ein Stückweit näher zu kommen.

Du kandidierst ebenso wie Horst Seehofer in Neuburg-Schrobenhausen. Wie ist das so – Wahlkampf gegen den Drehhofer?

Horst Drehhofer macht es mir deswegen leicht, weil er sich als seriöser Verfechter der Interessen und Belange der Menschen selbst disqualifiziert hat. Es weiß keiner mehr, wofür Horst Drehhofer und seine CSU stehen. Das führt zu Verunsicherung nicht nur bei der Stammwählerschaft. Dass es ihm allein um den Machterhalt geht, ist offensichtlich und in der Bevölkerung bereits angekommen.

Vom Asylbewerber zum Prädikats-Juristen und Uni-Personalchef: siehst Du Dich als Vorbild für andere Migranten?

Es würde mich sehr freuen, wenn man mich als Vorbild betrachtete. Mir geht es in erster Linie jedoch darum, bayerische Politik aktiv mitzugestalten. Hierbei möchte ich aber natürlich auch eine Botschaft senden. An die Migranten, dass man es in Bayern – trotz schwieriger Rahmenbedingungen – schaffen kann, etwas aus seinem Leben zu machen. Und an die Mehrheitsgesellschaft, dass zum einen Migranten vollwertige und gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft sein wollen und können, zum anderen aber auch, dass hierfür eine vernünftige Infrastruktur notwendig ist und jeder Mensch, unabhängig von seiner Hautfarbe, Religion, sexuellen Orientierung oder eben Aufenthaltsstatus eine Bereicherung darstellt.

UNSERE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN: BRING DICH EIN – MACH MIT!

Jusos, Jungsozialistinnen und Jungsozialisten:

Bei den Jusos sind alle SPD-Mitglieder unter 35 Mitglied aktiv. Schwerpunkt ist die Lebenswirklichkeit junger Menschen in den Bereichen Arbeit, Bildung und Teilhabe. Aktuelles Motto: „Dein Leben.“ Landesvorsitzender: Philipp Dees

AsF, Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen

In der AsF sind die Frauen in der SPD organisiert. Die AsF setzt sich die Gleichstellung von Frauen und Männern in Partei und Gesellschaft zum Ziel. Frauen und Arbeit, Altersarmut bei Frauen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind derzeit zentrale Themen der AG. Landesvorsitzende: Adelheid Rupp, MdL

AG 60 plus, Arbeitsgemeinschaft für Seniorinnen und Senioren :

In der AG 60 plus sind SPD-Mitglieder über 60 Jahre aktiv. Die AG 60 plus vertritt die Anliegen der älteren Generation in unserer Gesellschaft, zusammen mit und nicht gegen die jüngere Generation. Derzeit diskutiert die AG verstärkt Rente und Altersarmut, gute medizinische Versorgung und Mobilität und Barrierefreiheit. Landes- und Bundesvorsitzende: Angelika Graf, MdB

AfA, Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen:

Die AfA ist die Plattform für engagierte ArbeitnehmerInnen, Betriebsräte, Vertrauensleute sowie haupt- und ehrenamtlich aktive Gewerkschaftsmitglieder. Sie setzt sich für faire Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Landes- und Bundesvorsitzender: Klaus Barthel, MdB

AGS, Arbeitsgemeinschaft für Selbstständige:

JedeR UnternehmerIn, jedeR Selbständige, aber auch ManagerInnen sind in der parteioffenen AGS willkommen. Die AGS ist innerhalb der SPD die Plattform für Wirtschaft und Mittelstand. Ziel ist die Verbindung von Marktwirtschaft und sozialer Partnerschaft. Derzeit nimmt die AG verstärkt Soloselbständige und Kreativwirtschaft sowie Infrastrukturpolitik in den Blick. Landesvorsitzender: Walter Köppl

ASG, Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen

In der ASG engagieren sich SPD-Mitglieder, die im Gesundheitswesen arbeiten

oder sich für Gesundheitspolitik einsetzen wollen. Die ASG macht sich gegen Zwei-Klassen-Medizin stark und setzt sich für Gesundheitspolitik als gemeinsames Aufgabenfeld für Kommunen, Länder und Bund ein. Landesvorsitzende (kommissarisch): Marie-Luise Bickes und Dr. Armin Rüger

ASJ, Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen:

Die ASJ organisiert Juristinnen und Juristen, Studierende und Referendare. Als AG kümmert sie sich um die rechtspolitischen Zielvorgaben der SPD. Verbraucherschutz und Datenschutz werden aktuell verstärkt diskutiert. Landesvorsitzende: Katja Weitzel



Ende Januar traf Christian Ude die Vorsitzenden der bayerischen SPD-Arbeitsgemeinschaften zum Austausch und diskutierte mit ihnen über die Themen, die den Arbeitsgemeinschaften derzeit unter den Nägeln brennen.

AfB, Arbeitsgemeinschaft für Bildung:

In der AfB sind im Bildungswesen Tätige und an der Bildung Interessierte organisiert. Die AfB setzt sich für gerechte Bildung und Chancengleichheit ein. Lebenslanges Lernen und Inklusion sind derzeitige Schwerpunkte ihrer Arbeit. Landesvorsitzende: Marion Winter

Schwusos, Arbeitsgemeinschaft der Lesben und Schwulen:

Zielsetzung dieser neuen AG ist ein tolerantes und offenes Verhältnis zwischen hetero- und homosexuellen Menschen sowie die tatsächliche Gleichstellung und Nichtdiskriminierung aller Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung. Die Schwusos befassen sich derzeit unter anderem mit einem Landesaktionsplan für Queere Lebensweisen in Bayern und dem Steuerrecht für gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften. Landesvorsitzender: Ulf Schröder

Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt:

In dieser neuen AG haben sich SozialdemokratInnen mit und ohne Migrationshintergrund zusammen gefunden, die sich für ein besseres Miteinander engagieren. Neben Kommunalem Wahlrecht und doppelter Staatsbürgerschaft befasst sich die AG auch mit Bildungsgerechtigkeit für alle. Landesvorsitzender: Arif Tasdelen

Selbst Aktiv, Menschen mit Behinderung in der BayernSPD:

„Nichts über uns ohne uns“ ist das Motto von SelbstAktiv. Mitmachen können selbstverständlich alle am Thema Interessierten. Die neue AG diskutiert Inklusion allgemein, neue Berufsbilder für behinderte Menschen und wird sich in diesem Jahr stark mit dem Persönlichen Budget auseinandersetzen. Landesvorsitzende: Sibylle Brandt

Für alle AGs gilt:

Nichtmitglieder, die sich in die Arbeitsgemeinschaften einbringen, sind herzlich willkommen. Seit 2012 gibt es auch die Möglichkeit der Unterstützermemberschaft in einer Arbeitsgemeinschaft. Du willst in einer unserer Arbeitsgemeinschaften aktiv werden? Dann melde Dich bei Deiner SPD-Geschäftsstelle vor Ort! ■

LÄNDERFINANZAUSGLEICH

CSU klagt gegen CSU

Am 5. Februar haben Bayern und Hessen eine Verfassungsklage gegen den Länderfinanzausgleich beschlossen. Das ist einmalig in der Politik: Denn Seehofer will offensichtlich gegen sich selbst klagen, denn er hatte am 5. Juli 2001 im Deutschen Bundestag dem Länderfinanzausgleich zugestimmt, wie alle CSU-Bundestagsabgeordneten übrigens, auch Ramsauer, Aigner, Hasselfeldt und Waigel. Der damalige Ministerpräsident Stoiber lobte die Neuordnung euphorisch: „Mehr Leistungsanreiz und mehr Leistungsgerechtigkeit“, „alle Länder können mit dem Ergebnis höchst zufrieden sein“, „wir haben etwas bewegt“.

Bayern zahlt die Hälfte

Die CSU hat damals also beschlossen, dass Bayern weiter zahlen muss. Aktuell 3,9 Milliarden Euro von gesamt 7,9 Milliarden Euro. Baden-Württemberg zahlt 2,7 und Hessen 1,3 Milliarden Euro. Alle anderen 13 Länder sind Empfängerländer. Die Schiefelage ist offensichtlich. Das ist sie aber schon seit 2001! Schon seltsam, dass jetzt im Wahljahr dieses Fass aufgemacht wird. Seit fast 12 Jahren hat das die CSU scheinbar nicht allzu sehr gestört ... Offensichtlicher können Wahlkampfmanöver kaum ausschauen!

Klagen: Hohe Risiken für Bayern!

Diese Klage kann ganz leicht auch zum Bumerang werden: Das Verfassungsgericht könnte die kommunalen Steuereinnahmen in den Länderfinanzausgleich komplett mit einbeziehen (aktuell nur zu 64 Prozent berücksichtigt), um die Vergleichbarkeit der Lebensverhältnissen noch besser berechnen zu können. Da wir viele finanzstarke Kommunen haben, müsste Bayern am Ende dieser Klage erheblich mehr zahlen als bisher! Viele Verfassungsexperten raten deshalb von einer Klage ab – und selbst an-



dere CDU-Ministerpräsidenten haben die Klage schon als Quatsch abgetan. Aber die führen eben gerade nicht Wahlkampf.

Und die BayernSPD?

Wir waren schon 2001 gegen diese Form des Länderfinanzausgleichs. Wir setzen allerdings auf Verhandlungen statt auf Poltern und Klagen. Denn wir wissen: wer mit den richtigen Argumenten fair und auf Augenhöhe verhandelt, hat mehr Erfolg als diejenigen, die sich jahrein jahraus als Krösus hinstellen, sich stark und andere Länder schlecht reden. Wer wie die CSU mit einer solchen großkopferten Attitüde verhandelt, der muss ich nicht wundern ... ■

Mehr Infos hierzu, zur nicht mehr vorhandenen Finanzkompetenz der CSU und unseren Konzepten für einen gerechten Länderfinanzausgleich im aktuellen Mundfunk.

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK

F-01-2013: Verfassungsklage:
Ein bayernfeindliches Wahlkampfmanöver

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de
(Datei oder Ausdruck? Absender!)

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38,
80331 München

DREHHOFFER.DE

Wer sich die gesammelten Wendemanöver des bayerischen Ministerpräsidenten gebündelt und schön illustriert zu Gemüte führen möchte, dem sei die neue Internetseite unseres Wahlkampfteams um Rainer Glaab empfohlen: drehhofer.de! Klickt rein und ihr werdet sehen, dass man gar nicht so schnell schauen kann, wie Horst Drehhofer seine Meinung ändert. So lustig das alles aussieht, so einen ernsten Hintergrund hat es: Will Bayern wirklich einen Ministerpräsidenten Horst Drehhofer noch länger ertragen, der selbst heute nicht weiß, welche politische Überzeugung er morgen über Bord wirft? Bayern braucht vielmehr einen charakterstarken, verlässlichen Ministerpräsidenten, der zu dem steht, was er sagt. Und der sagt, was er denkt.

drehhofer.de
[facebook.de/drehhofer](https://www.facebook.com/drehhofer)



LIEBER CHRISTIAN, ...

Mitglieder fragen, Christian Ude antwortet

Eva Hirner, Freilassing: Was ist Deine Position zum Thema Privatisierung der Wasserversorgung?

Christian Ude: Die öffentliche Wasserversorgung muss in kommunaler Hand bleiben, wo immer die zuständige Kommune dies wünscht. Sie dürfen auch nicht – wie

von der EU-Kommission geplant – durch die „Hintertür“ zur Privatisierung gezwungen werden, indem man eine Ausschreibung fordert und Ausnahmen nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässt, die nicht von allen Kommunen erfüllt werden können. Unser Trinkwasser ist keine beliebige Handelsware. Es ist die Grundlage unseres Lebens. In der Hand der Kommunen ist die Versorgung am Besten aufgehoben. Wohin ungezügelter Profitinteressen führen, zeigt sich im Ausland – nach der Privatisierung. Diese Position wird eine SPD-geführte Staatsregierung konsequent vertreten. Schon heute appelliere ich an die Europaabgeordneten, die Wasser-Privatisierungspläne der EU-Kommission abzulehnen. Der Deutsche Städtetag hat übrigens einstimmig beschlossen, dass Deutschland gegen diese Richtlinien stimmen soll, wenn nicht vorher die Wasserversorgung ausgenommen wird. Daran wird die schwarz-gelbe Regierung, insbesondere die CSU, zu messen sein.

Du hast auch eine Frage an Christian? Maile diese an christian.ude@spd.de.

Frage und Antwort werden auf christian-ude.de und an dieser Stelle im BayernVorwärts veröffentlicht. Christian auf facebook: [facebook.com/ude-fuer-bayern](https://www.facebook.com/ude-fuer-bayern).

IMPRESSUM

BayernVorwärts

CvD: Marco Schneider

Redaktion: Maria Deingruber, Rainer Glaab, Andreas Keller, Rüdiger Löster, Holger Reise

V.i.S.d.P.: Rainer Glaab

BayernVorwärts-Redaktion

Oberanger 38 / II. | 80331 München

Tel. 089 231711-0 | Fax -38

E-Mail vorwaerts@bayernspd.de

AUS DER PARTEI

WIR TRAUERN UM ...

Elli Münich: Kurz vor ihrem 99. Geburtstag verstarb Elli Münich aus Würzburg. Sie war Parteimitglied seit 1929! Ihre Treue zur Sozialdemokratie überdauerte ganze Generationen!

Fritz Böhm: Unser ehemaliger Landtags- (1958-1965) und Bundestagsabgeordneter (1965-1972) und Ehrenbürger aus Ingolstadt verstarb im Alter von 92 Jahren.

Adalbert Brunner: Unser ehemaliger Landtagsabgeordneter (1970-1978) aus München verstarb im Alter von 91 Jahren. Als Gymnasiallehrer unterrichtete er u.a. Christian Ude und Franz Maget.

Otto Bauer: Otto verstarb im Alter von 82 Jahren. Otto war seit 1968 Bezirksgeschäftsführer Franken, nach der Gründung des Landesbezirks dann einer von damals drei Landesgeschäftsführern.

Ceija Stojka: Die Malerin und Autorin vom Volk der Roma starb 79-jährig. Die Malerin und Autorin wurde für ihr Engagement gegen Ausländerfeindlichkeit mit dem Josef-Felder-Preis der BayernSPD ausgezeichnet.

Volkmar Gabert: Vor zehn Jahren starb im Alter von fast 80 Jahren der frühere Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Volkmar Gabert. Am 19.02. erinnerte mit einem kleinen Festakt die Fraktion an den „sudetendeutschen Europäer aus Bayern“.

WIR FREUEN UNS MIT ...

Otto Kögler, der seine 75-jährige Parteimitgliedschaft feiern konnte. im Alter von 92 ist er – das letzte lebende Gründungsmitglied der Seliger-Gemeinde – Kreisvorsitzender der Vertriebenenvereinigung in der BayernSPD.

VILSHOFENER IMPRESSIONEN



65. LANDESPARTEITAG IN AUGSBURG

mit Neuwahlen des Landesvorstands
und Verabschiedung des
Regierungsprogramms für 2013 - 2018

**Samstag, 11. Mai
11-19 Uhr**

Gastrede und Rede
des Landesvorsitzenden Florian Pronold

Wahlgänge Landesvorstand,
Kontrollkommission, Schiedskommission

evtl. Abstimmung über
Satzungsänderung(en)

Antragsberatung

**Sonntag, 12. Mai
9.30-14 Uhr**

Rede des Ministerpräsident-Kandidaten
Christian Ude

Beratung und Beschlussfassung
Regierungsprogramm

Antragsberatung

Alle Mitglieder sind als Gäste herzlich
willkommen.

*Weitere Informationen in der Aprilausgabe
des BayernVorwärts*